

Abschlussbericht Jugendprojekt 2015 in Stralsund

An den sechs Projekttagen vom 01.08. bis 06.08.2015 wurde die Moderation und Betreuung der Gruppenaktivitäten zum Thema eigenverantwortlich von den Teamern und Betreuern aus den fünf Ländern übernommen.



Gruppenbild aller Projekt-Teilnehmenden

01.08.2015

Im Laufe des Vormittags reisten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ihren Heimatländern in der DHJ Jugendherberge Stralsund im Ortsteil Devin an. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Herbergsleitung begann das Projekt mit der offiziellen Begrüßung und Vorstellung des Wochenprogramms durch die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin.

Im großen Gruppenraum folgte im Anschluss eine Präsentation von Frau Mandy Kröppelien vom Europäischen Informationszentrum Rostock e. V. (EIZ) zur EU-Umweltpolitik. In ihrem Bericht legte Frau Kröppelien besondere Schwerpunkte auf die Themen Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit, Klimawandel und Umweltrichtlinien. Sie machte außerdem einige Ausführungen zu den EU-Förderprogrammen „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und „Erasmus+ - Das Bildungsprogramm der EU“ für alle interessierten Anwesenden. Nach ihren Ausführungen gab es noch Zeit für eine offene Diskussionsrunde mit den Jugendlichen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen trafen sich die Jugendlichen um das Wiedersehen gesellig zu feiern, sich kennenzulernen und auszutauschen. In kleine Gruppe verbrachten sie die Abendstunden am nahegelegenen Strand und auf dem Gelände der Jugendherberge.

02.08.2015

Nach dem gemeinsamen Frühstück fanden sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur ersten Workshoparbeit im großen Gruppenraum der Jugendherberge ein.

Die Litauer zeigten in einem selbstgedrehten Film Handlungsmöglichkeiten eines jeden Einzelnen für den Umweltschutz auf. Sie stellten charmant und anschaulich dar, was jeder selbst zur Vermeidung der Umweltverschmutzung beitragen kann.

Auch die Jugendlichen aus Ungarn gingen in ihren Ausarbeitungen auf die Auswirkungen der Umweltverschmutzung ein. Sie befassten sich insbesondere mit den Auswirkungen auf die Tierwelt. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Präsentation lag auf der alternativen Energiegewinnung.

Während der Stadtführung in Form einer Rallye mit Fragebogen am Nachmittag in Stralsund bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in Gruppen aufgeteilt nach ihren Ländern die Stadtführung bestritten, umfassende und interessante Informationen rund um die Altstadt von Stralsund.

Zurück in der Jugendherberge trafen sich die Jugendlichen nach dem Abendbrot zum gemeinsamen Lagerfeuerabend. Bei Stockbrot und Lagerfeuer gab es als Überraschung Live-Musik von zwei Musikern, die in enger Verbundenheit zum Partnerschaftskreis stehen und kurzfristig für einen Auftritt bereitstanden. In gemütlicher Atmosphäre liessen alle Anwesenden den Abend mit akustischer Musik ausklingen.

03.08.2015

Der nächste Tag startete, nachdem sich alle am Frühstücksbuffet gestärkt hatten, mit einer Team Action.

Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von ausgebildeten Trainern das Programm der Team Action „gemeinsam sind wir KLASSE“ nähergebracht. Bei einem ca. dreistündigen Programm ging es darum, verschiedene gruppenspezifische Spiele und Übungen mit den Jugendlichen zur Verbesserung der Kooperation und Kommunikation in der Gruppe durchzuführen. Dabei ging es darum, selbstständig unterschiedliche Lösungsansätze zu erarbeiten sowie um den Entscheidungsfindungsprozess in der Gruppe.

Mit einer Gruppe wurde außerdem eine Baumkletteraktion durchgeführt. Hierbei war die Teamarbeit ebenso gefragt. Es galt sich gegenseitig zu unterstützen, zu kommunizieren und das Vertrauen ineinander zu stärken um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Die andere Gruppe unternahm mit ihrem Trainer und ausgestattet mit GPS-Geräten eine Wanderung durch die Umgebung rund um die Jugendherberge. Für die Lösung der dabei gestellten Aufgaben und für das Erreichen der GPS-Koordinaten waren Teamgeist und Geschicklichkeit gefragt. Durch das gemeinsame Handeln in der Gruppe wurde schlussendlich der versteckte Schatz gefunden und nebenbei auch noch viel über die Umgebung, die Natur und die Umwelt gelernt.

Diese Aktionen stärkte bei allen Jugendlichen das Gemeinschaftsgefühl und das Miteinander unheimlich. Der Spaßfaktor stand dabei ganz oben und einige Sprachbarrieren wurden ganz unbewusst beseitigt.

An diesem Nachmittag übernahmen die französische Gruppe und die polnische Gruppe die Präsentation ihrer Ausarbeitungen. In einem selbst vorbereiteten Film zeigten die Jugendlichen aus Frankreich welche unterschiedlichen Projekte zur Nachhaltigkeit und zur alternativen Energiegewinnung in ihrem Land funktionieren und gefördert werden.

Die polnische Gruppe machte in einem Vortrag zur Ökologie deutlich, wie wichtig ein funktionierendes Ökosystem ist. Das Zusammenspiel zwischen den Lebewesen und dem Klima, Boden, Wasser und der Luft ist unbedingt zu schützen und zu erhalten.

Zum geplanten Discoabend trafen sich die Jugendlichen ab 20:00 Uhr im großen Gruppenraum, der zwischenzeitlich zum Tanzen und gemeinsamen Feiern umgestaltet wurde. Bis zur Nachtruhe wurde ausgelassen getanzt, gelacht und gesungen.

04.08.2015

Nach dem Frühstück in der Jugendherberge ging es für die Jugendlichen mit den Bussen nach Prerow.

Vom dortigen Hafen startete eine Schiffstour mit dem Schaufelraddampfer „Baltic Star“ durch die vorpommersche Boddenlandschaft. Während der zweistündigen Naturfahrt ging der Kapitän in seinen Ausführungen besonders auf die Flora und Fauna im Nationalpark ein und erklärte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausführlich die Besonderheiten der Boddenlandschaft und viel zum Lebensraum der dort heimischen Tiere. Durch die natürliche Entwicklung und Veränderung in der Boddenlandschaft lässt sie unzählige kleine und große Lebensräume entstehen, was die Voraussetzung für Artenvielfalt ist. Während der Fahrt konnte dieses auch direkt beobachtet werden, denn es ging vorbei an Vogelschutzinseln und verschiedene Tierarten wie Robben, Seeadler, Kraniche und andere Wasservögel konnten in ihrer natürlichen Umgebung gesichtet werden.

Im Anschluss an die Schifffahrt standen bereits für die Anwesende an der Fahrradstation in Prerow Leihfahrräder bereit. Nach einer kurzen Erläuterung durch die Naturranger von „Arche Natura“, einer Tochtergesellschaft des Naturpark-Fördervereins, ging es aufgeteilt in drei Gruppen mit den Rädern durch den Darßwald. Das Ziel der Gruppen war der Darßer Leuchtturm, von wo aus eine Naturpfadwanderung gemeinsam mit den Naturrangern durch das Naturschutzgebiet startete. So konnten die Jugendlichen die Natur vor Ort erleben und die Erläuterungen der Ranger zur Nationalparkbildung und den aktuellen Nationalparkthemen gut nachvollziehen. Es ging insbesondere um die dynamische Landabtragung und Landbildung die nirgendwo anders an der Ostseeküste so anschaulich und sichtbar ist wie im Nationalpark Darß. Außerdem wurde allen das Motto „Natur Natur sein lassen“ nähergebracht. Verstärkt durch die interaktiven Spiele der jungen Umweltpädagogen wurde das Bewusstsein und die Notwendigkeit dieser Gebiete geschaffen und intensiviert.

Nach der Rückfahrt zur Jugendherberge verbrachten die Jugendlichen den Abend gemeinsam am Strand.

05.08.2015

Nach dem Frühstück am Mittwochmorgen gab es für die Teilnehmenden ein Wiedersehen mit den Erlebnispädagogen der Team action. Der Vormittag wurde nochmal mit den Interaktionsspielen gefüllt, nur das die Gruppen dieses Mal tauschten, so dass alle Jugendlichen einmal die Baumkletteraktion und alle die GPS-Wanderung mitgemacht hatten. Es galt dabei wieder sich im Team gegenseitig zu unterstützen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Nach dem Mittagessen ging es für alle mit den Bussen nach Stralsund und eine Führung durch das Ozeaneum stand auf dem Programm. In vier Gruppen aufgeteilt beschäftigten sich die Jugendlichen während ihrer Führung mit der allgemeinen Rolle der Meere im weltweiten Klima, sowie den Prozessen des Klimawandels und Folgen für Meere und Küsten. Nach der Führung stand freie Zeit für das Ozeaneum zur Verfügung, um in kleinen Gruppen die Ausstellungen eigens zu erkunden.

Nach dem Essen zurück in der Jugendherberge stand der Abend unter dem Motto „Gemeinsamkeit“. Die meisten Jugendlichen trafen sich auf einer Wiese auf dem Gelände und verbrachten den letzten Abend bei Handmade-Music, Liedern, gemeinschaftlichen Spielen und langen Gesprächen.

06.08.2015

Der letzte Projekttag begann mit der Präsentation der deutschen Gruppe. Die Anwesenden bekamen von den Jugendlichen aus Deutschland im ersten Stepp Natura 2000 nähergebracht. Dabei handelt es sich ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union, das den Zweck des länderübergreifenden Schutzes von gefährdeten wildlebenden heimischen Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume verfolgt. Im zweiten Stepp der PowerPoint-Präsentation wurde besonders kritisch auf die Plastikmüllverschmutzung in der Ostsee eingegangen, die eine große Gefahr für die gesamte Tier- und Pflanzenwelt darstellt und dieses mit vielen Beispielen und Bildern demonstriert.

Im Anschluss an die Präsentation gab es ein Zeitfenster für einen Evaluations-Workshop. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen länderweise zusammen und reflektierten dabei selbstständig ihre Erfahrungen aus der Projektwoche, fassten ihre Beobachtungen und Anregungen zusammen. Es gab für alle die Gelegenheit ein Feedback zu der gemeinsamen Woche zu geben. In der Evaluationsvorstellung der einzelnen Länder wurde deutlich, dass alle Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern die gemeinsame Zeit sehr genossen haben. Allen wurde die Wichtigkeit des Umweltschutzes näher gebracht und eine Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit hat stattgefunden. Über eines waren sich alle einig: die Jugendlichen entdeckten viel mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede, erlebten zusammen eine tolle Zeit und die ursprünglichen Sprachbarrieren erwiesen sich, durch die Englischkenntnisse der meisten, die allseits anwesenden Dolmetscher und die gemeinsamen Ziele als geringfügig.

Nach der Abreise aus der Jugendherberge blieb für alle Teilnehmenden noch der Nachmittag für einen letzten Besuch der Stadt Stralsund. In kleinen Gruppen erkundeten die Jugendlichen noch einmal den Hafen und die Innenstadt.

Der anschließende Abschied der Projektteilnehmenden voneinander viel schwer, denn in der kurzen Zeit bauten sich viele Freundschaften auf, viele Bekannte wurden wiedertreffend und neue Freunde kennengelernt. Eine schöne und ereignisreiche Woche ging nun zu Ende und alle verabschiedeten sich mit den Worten: „Bis zum nächsten Jahr!“

Nach einer langen Rückfahrt kamen alle gesund und müde in ihren Heimatländern an.

Autoren: Andrea Dell und Annika Kaatz (unsere Jugendvertreter)